

# Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

## Nagold, Freudenstadt und Horb.

N<sup>o</sup> 58.

Dienstag, den 20. Juli

1847.

### Ämtliche Erlasse.

#### Oberamt Nagold.

N a g o l d.

#### Kapitalsteuer-Aufnahme.

Die Ortsvorsteher werden unter Hinweisung auf die im Intelligenz-Blatt von 1841 Seite 377 angeführten Gesetze und Verordnungen aufgefordert, die Kapitalsteuer-Aufnahme nach dem Besihsstand pro 1. Juli 1847 so zeitig vorzunehmen, daß die Akten längstens bis 15. August d. J. hieher übergeben werden können.

In gleicher Zeit werden von denjenigen Kapitalisten, welche einen befreiten Gerichtsstand haben, über ihren Kapitalien-Besih am 1. Juli 1847 Forderungen erwartet. Was die bei der Staats-Schulden-Zahlung-Kasse stehenden, auf den Inhaber (au porteur) lautenden Kapital-Forderungen betrifft, so wird unter Hinweisung auf die oberämtliche Bekanntmachung vom 3. September 1845 (Amtsblatt Seite 634) wiederholt bekannt gemacht, daß derlei mit Scheinen auf den Inhaber verbriefte Kapitalien, weil bei den Zins-Coupons ein Steuer-Abzug nicht stattfindet, zur jährlichen Kapital-Steuer-Aufnahme, gleich andern Kapitalien, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe, je nach dem Besihsstand am 1. Juli des betreffenden Staats-Jahrs anzuzeigen sind.

Gleichzeitig werden die mit der Kapitalsteuer-Aufnahme beauftragten Orts-Behörden, so wie die Steuerpflichtigen auf die unter dem 18. August 1844 bekannt gemachte Verfügung des K. Steuer-Kollegiums vom 7. desselben Monats und Jahrs, betreffend die Forderung der bei Privat-Spar-Leih-Hilfs- oder Zielkassen stehenden Kapitalien (Amtsblatt Seite 531) aufmerksam gemacht, damit die Steuerpflichtigen sich darnach benehmen.

Den 15. Juli 1847.

K. Oberamt. Daser.

#### Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

#### Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation u. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit auberaunt, wozu die Gläubiger unter dem Ansügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtssigung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpfleiers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Joseph Schlotter, Musikant von Unterthalheim,

Samstag den 21. August 1847,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Johannes Ehrlich, Zimmermann von Unterthalheim,

Samstag den 21. August 1847,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Den 19. Juli 1847.

K. Oberamtsgericht. Berner.

#### Holzgarten-Verwaltung Nagold.

Holzbeifubr-Akkord aus dem herrschaftlichen Holzgarten von hier nach Stuttgart.

Nach hohem Befehl wird von der unterzeichneten Stelle die Beifubr von 300 Klaftern buchenem Scheiterholz zur K. Civil-Liste nach Stuttgart am

Montag dem 26. dieses,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Nagold öffentlich verleben, und an Liebhaber überlassen werden, welche zu einem solchen

Unternehmen befähigt und sich, neben Beibringung der erforderlichen Bürgschaft, auch über ihr Vermögen durch obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse ausweisen können.

Nagold, den 17. Juli 1847.

Holzgartenverwaltung.

#### Kameralamt Kortenbourg. Verkauf von ausländischem Weizen und Roggen.

Der für Rechnung des Staats aus dem Auslande bezogene — auf dem hiesigen Kameralkasten gelagerte Weizen und Roggen ist zum Verkauf gegen baare Bezahlung und zunächst für einzelne Familien zu ihrem Haushaltungsbedarf bestimmt. Wenn diese Nachfragen befriedigt, oder nicht von Bedeutung sind, so können auch Abgaben an Backer, zur alsbaldigen Verwendung in ihr Gewerbe statt finden.

Kaufsliebhaber können nun täglich beim Kameralamt erscheinen, um Kaufe abzuschließen.

Den 11. Juli 1847.

Königl. Kameralamt. Keller, A. B.

#### Hospitalverwaltung Horb. Vieh-Verkauf.

Am Montag dem 26. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr,

am Horber Jahrmarkt, wird aus der hiesigen Spual-Ökonomie

ein fetter Farre

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, wozu die Liebhaber einladen

Hospitalverwaltung.

Den 14. Juli 1847.

N a g o l d.

#### Bekanntmachung wegen Benützung eines Weges.

Es hat die Besitzerin des hiesigen Hammer-Werks und einer Sägmühle im Laufe dieses Jahrs von der Hefelhäuser Straße ab gegen diese Werke einen eigenen Weg zu Ab- und Zu-



fuhren auf diese Werke erworben, und es solle dieser Weg mit einem verschließbaren Schlagbaum versehen, und nur zu den angegebenen Zwecken geöffnet werden.

Da nun in der neuesten Zeit der fragliche Weg auch von andern Fuhrwerken und somit als öffentlicher Weg benützt wird, diese Benützung aber keineswegs gestattet ist, so wird er hiemit bei einer Strafe von Einem Gulden für Jeden verboten, der nicht auf die bezeichnete Werke eine Ladung hat oder dort in Empfang nimmt.

Die benachbarten Ortsvorstände werden ersucht, dieses Verbot zur Kenntniß ihrer Angehörigen zu bringen  
Den 19. Juli 1847.

Stadtschultheißenamt.  
A. B. Belling.

**Haiterbach.**

**Baumstüben-Verkauf.**

Am nächsten Montag, dem 26. d. M., werden aus dem städtischen Wald-District Thann

ungefähr 1100 Stücke Baumstüben, von 12 bis 15 und 20 Schub Länge, verkauft und damit der Anfang

Vormittags 8 Uhr am Plage selbst gemacht werden.

Die löblichen Orts-Vorstände werden ersucht, dieses ihren Amts-Untergebenen bekannt zu machen.

Den 19. Juli 1847.  
Stadtschultheißenamt.

**Böfingen,  
Oberamts Nagold.**

**Warnung.**

Da mein Sohn Johann Georg Her, ledig, 38 Jahre alt, fortwährend Schulden kontrahirt, die er nicht bezahlen kann, ein asotisches Leben führt, sich der Schwärmerei und dem Müßiggange ergiebt, auch schon vor dem Gemeinderathe verwahrt worden ist, diesem ungeachtet aber alles fruchtlos bleibt, so sehe ich mich veranlaßt, Jedermann höflich zu bitten, ihm nie etwas anzuborgen oder irgend einen Handel mit ihm abzuschließen.

Den 14. Juli 1847.  
Adam Her.

Vdt. Schultheiß Koch.

**Schietingen,  
Oberamts Nagold.**

**Warnung.**

Da der arbeitsschweue Georg Kenner, Löwenwirth dahier, in seinem asotischen Lebens-Wandel bereits täglich außerhalb Orts herumzieht, und in seiner Trunkenheit fortfährt, so wird hiemit Jedermann gewarnt, demselben

weder etwas anzuborgen, noch einen Vertrag mit ihm abzuschließen, indem keine Zahlungs-Hülfe geleistet werden wird. Auch möchte derselbe bei jeder Bervretung in seine Heimath gewiesen werden. Den 13. Juli 1847.

Schultheißenamt.

**Fünfbronn,  
Oberamts Nagold.**

**Weggelaufener Schüler.**

Michael Walz, 12 Jahre alt, welcher bereits schon 4 Wochen von hier entfremt ist, möchte seinem Vater Johann Walz anheim gestellt werden.  
Den 16. Juli 1847.

Aus Auftrag:  
Schultheiß Waidlich.

**H o r b.**

**Berichtigung.**



In No. 56 dieses Blattes glaubt ein Ungenannter seinen bitteren Tadel über diejenigen Bürger aussprechen zu müssen, welche bei der letzten Wahl zweier Stadträte einem jüngern Manne vor einem älteren, dessen aktives Bürgerrecht sich übrigens erst von zwei Jahren herschreibt, den Vorzug gegeben haben.

Obgleich es von einem nicht geringen Grad von Leidenschaftlichkeit gegen den Gewählten zeugt, daß das Resultat der Wahl auf solche Weise in den öffentlichen Blättern bekannt gemacht wird, so sind wir doch sowohl dem Gewählten, als seinem Mitbewerber nach seinem Vorgang die Erklärung schuldig, daß wir einerseits weit davon entfernt sind, die Tüchtigkeit jenes älteren Bürgers in Zweifel zu ziehen, andererseits aber demselben, bei dem geringen Unterschied von vier Jahren, nur des Alters wegen eine höhere Tüchtigkeit nicht einräumen; denn das Alter bedingt nicht immer ausschließlich auch eine höhere Intelligenz. Wir glaubten besser zu wählen, wenn wir unsere Stimme dem jüngeren Bürger gaben, einmal weil wir wußten, daß die vielen, namentlich auswärtigen Amts-Geschäfte es jenem älteren Bürger fast unmöglich machen, seinen Pflichten als Stadtrath so nachzukommen, wie es die Obliegenheit eines solchen mit sich bringt, und dann weil wir von dem Manne unserer Wahl überzeugt sind, daß er seine Kenntnisse im Verwaltungsfache, welche in einem Stadtraths-Kollegium doch von großem Werthe sind, zum Besten der Stadtgemeinde, an welche er nicht nur durch seine Geburt, sondern auch durch seine schon im vorigen Jahre geschehene Wahl zum Hülfsbeamten gekettet ist, anwenden werde.

Was den Angriff auf den Schreibersstand betrifft, so glauben wir uns hierüber nicht weiter einlassen zu dürfen, da ja der um einige Jahre ältere Bewerber ebenfalls diesem Stande angehört.  
Mehrere Wähler.

**H o r b.**

**Bücherverkauf.**

Der Unterzeichnete verkauft:  
 Ich Körners Werke, 4 Bände 1 fl. 30 kr.,  Myserien von Paris, 5 Bände, 2 fl.,  Zedlig Gedichte 1 fl.,  Jobstade 1 fl.  
Briefe und Geld erbittet sich frei  
Lehrer Straubenmüller.

**H o r b.**


**Bücherverkauf.**

Unterzeichneter verkauft: Brandes Chemie, 2 Bände, 1 fl. 45 kr.,  Diesterwegs Unterrichts-Wege-Weiser 3 fl.,  Drebers Elementarunterricht, 3 Bände, 6 fl.,  Eisenlohrs Schulzeitung, 7 Jahrgänge, 4 fl.,  Arnolds italienische Grammatik 1 fl. 30 kr.,  Bekers deutsche Sprachlehre 1 fl.,  Gözingers deutsche Sprachlehre 1 fl., Heise deutsche Sprachlehre 45 kr.

Briefe und Gelder erbittet sich frei  
Lehrer Straubenmüller.


**Böbblingen.**

**Crute-Wein.**

Der Timer für 24 fl., so wie alle  Sorien andere vorzügliche Land-Weine sind zu haben bei  
Kaufmann Kaiser.  
Den 7. Juli 1847.

**Unterjettingen,  
Oberamts Herrenberg.**


**Weine feil.**

Der Unterzeichnete hat ein Quantum  verschiedener Weine meistens 1846er Gewächs zum Verkauf ausgesetzt; worunter auch per Zmi zu 2 fl. und darunter abgegeben wird.

Lammwirth Freiburger.

**Sindlingen,  
Oberamts Herrenberg.**

**Weine feil.**

Guter 1845er und 1846er Weine  sind bei mir zu haben, der Timer von 36 fl. bis 80 fl.  
Franz Karl Walter.

**Altenstaig.**

Ganz guter

**Branntwein**

ist zu 26 und 30 kr. die Maas zu haben bei

Kaufmann Boger.

M  
E  
S  
S  
E

20.7.  
47



N a g o l d.

# Bettfedern - Reinigungs- Maschine.

Ich mache die höfliche Anzeige, daß ich eine Maschine zum Reinigen der Bettfedern selbst fabricirt habe und nun im Stande bin, jeder Zeit Aufträge dieser Art anzunehmen und zur Zufriedenheit schnell und billig auszuführen.

Diesem füge ich noch bei, daß ich eine neue Art von

# O b s t d ö r r e n

baue, auf welcher nicht allein jede Sorte Obst, sondern auch Bohnen und dergleichen ganz schnell gedörret werden können und zwar auf eine Weise, daß der Saft des Obstes ic. nicht verloren geht, da der zu dörrende Gegenstand nicht unmittelbar durch das Feuer, sondern durch erhitzte Luft gedörret wird, was einen großen Vorzug vor der bisherigen Methode verdient.

Auf dieser Dörre geht das Geschäft sehr schnell von statten, so daß eine solche alle Aufträge nicht nur einer Gemeinde, sondern eines ganzen Oberamts befriedigen kann.

Indem ich mich nun zum Anfertigen solcher Obstdörren für auswärtige Gemeinden höflich empfehle, füge ich noch bei, daß ich auch Obst und Bohnen zum Dörren übernehme und sichere schnelle und billige Bedienung zu.

Den 10. Juli 1847.

Flaschnermeister B l u m.

Vollmaringen,  
Oberamtsbezirks Horb.

## Wirthschafts - Empfehlung.

Den Herren Honoratioren, Reisenden, so wie meinen verehrlichen Freunden, Bekannten und allen Bewohnern der umliegenden Orte mache ich hiemit die höfliche Anzeige, daß ich das erkaufte

# Gasthaus zur Krone

dabier nun übernommen und vollständig eingerichtet habe, so daß ich Gäste jeden Standes zur Zufriedenheit logiren und bedienen kann. Man findet bei mir neben guten Speisen reine Weine und vorzügliches Bier, wie auch für Reisende mit Pferden hinlängliche Stallungen zur Aufnahme der letzteren vorhanden sind.

Indem ich nun reinliche und schnelle Bedienung bei billigen Preisen zusichere, bitte ich um zahlreichen Zuspruch.

Den 1. Juli 1847.

Kronenwirth B u h l.

N a g o l d.

### Zu verkaufen:

Ein gut erhaltenes Pianoforte von 6 Octaven, Nußbaumholz und gefälligem Aeußern um billigen Preis. Bei Ausgeber dieses das Weitere zu erfragen.

Erst am 15. Juli erhalten. P.

N a g o l d.

Ein einspänniges, wohlgehaltenes, elegantes Gefährt, das erst vor einigen Jahren in Stuttgart ganz neu gebaut wurde, ist dem Besitzer entbehrlich und deshalb zum Verkauf ausgelegt. Das Nähere hierüber ist zu erfahren bei der

Redaktion.

H o r b.

Die Mitglieder des Ausschusses des Bezirks - Wohlthätigkeits - Vereins für das Oberamt Horb werden eingeladen, am Freitag dem 23. d. M.,

Mittags 2 Ubr,

zu einer Berathung auf dem Rathhause dabier zusammen zu treten.

Den 13. Juli 1847.

Vorstand des Vereins:  
Lindenmajer.

Oberthalbeim,  
Oberamts Nagold.

### Bitte um Unterstüzung.

In No. 49 des Amtsblattes vom 18. Juni d. J. wurde, wie es heißt, vom Gemeinderath Unterthalbeim der am 29. Mai durch Hagelschlag und Wolkenbruch angerichtete Gesamtschaden gegeben.

Da aber der mit dieser Beschreibung und Bitte um Hülfe Beauftragte uns nicht unter den gleichen Ruf um Hülfe stellen zu wollen scheint (wir wissen nicht aus welchen Gründen!), obgleich nach einer Verabredung mit dem Ortsvorsteher in Unterthalbeim dieser Hülferuf als ein gemeinschaftlicher für Unter- und Oberthalbeim gestellt werden sollte, so sieht sich der Gemeinderath in Oberthalbeim veranlaßt, auf diesem Wege noch nachzutragen, daß der durch jenes Unglück herbeigeführte Schaden bei uns zwar nicht zu hoch, wie der in Unterthalbeim angegebene, aber nach gleichfalls amtlicher Einschätzung sich auch auf 40,000 fl. belauft. Was unsere sonstigen Gemeindeverhältnisse anlangt, so können wir unsere Armut und Bedrängtheit in jeder Beziehung betriegen, weshalb wir es wagen, alle Menschenfreunde zu bitten, daß sie, wenn sie der durch das am 29. Mai erfolgte Hochgewitter Verunglückten des Steinachtbales gedenken, auch uns nicht ganz vergessen möchten.

Den 9. Juli 1847.

Der Gemeinderath.

E b h a u s e n,  
Oberamts Nagold.

### Geld - Gesuch.

Einen beglaubigten Schuld- und Bürgschein von 440 fl. suche ich alsbald gegen baar Geld mit möglichst geringen Kosten umzusetzen. Sowohl der Schuldner als Bürge sind im Oberamt Marbach ansäßig und beide sehr pünktliche Zinsler. Auf dem Besigbium des Erßern haften sonst keine Schulden und kann daher der fragliche Schein in Beziehung auf Sicherheit jedem Pfand-

den Schreiber-  
wir uns hier-  
zu dürfen  
re ältere Be-  
ande angehört.  
re Wähler.

uf.  
kauf:  
rke, 4 Bände  
Mysterien von  
2 fl., Zedlig  
fl.  
et sich frei  
amüller.

uf.  
t: Brandes  
1 fl. 45 kr.,  
richts-Weg-  
bers Elemen-  
e, Eisenlobrs  
e, 4 fl., Ar-  
1 fl. 30. kr.  
re 1 fl., Gö-  
re 1 fl., Heise

et sich frei  
amüller.

in.  
so wie alle  
gliche Land-  
en bei  
Kaiser.

en,  
berg.

in Quantum  
meistentheils  
um Verkauf  
er auch per  
er abgegeben

iberger.

berg.

46er Weine  
den, der Ei-  
80 fl.  
Walter.

ein

Maas zu

Boger.



hein an die Seite gestellt werden. Vermag der Cessionar dem Schuldner das Kapital längere Zeit anzuleihen, so ist dieser nicht abgeneigt, auf Verlangen eine Versicherung durch Unterpfänder einzulegen. Gefälligen Anträgen mit Angabe der Bedingungen sieht entgegen

Den 15. Juli 1847.  
Not. - Cand. Pfizenmayer.

Oberschwandorf,  
Oberamts Nagold.

**Anerbieten von Malz und Lagerbier.**

Der Unterzeichnete hat einige Eimer sehr gutes Lagerbier, so wie einige Sackel extra gut gedörre- tes Malz zu verkaufen, und wollen sich die Liebhaber, die sich billiger Bedingungen versichert halten dür- fen, bei ihm einfinden.

Den 17. Juli 1847.  
Kübler, zum Schwanen.

Nagold.  
**Geld auszuleihen.**

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung 500 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 19. Juli 1847.  
Berrsch, Schreiner.

Altenstaig Stadt.

**Haus und Liegenschaft zu verkaufen.**

Der Unterzeichnete ist entschlossen, sein ganzes Anwesen, in Gebäulichkei- ten und Liegen- schaft bestehend, aus freier Hand an den Meistbie- den zu verkaufen.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, par- terre mit zwei heizbaren Zimmern

und einem Schlafzimmer, einer Küche, sammt eingerichteter Bä- ckerei und Branntweimbrennerei.

Im zweiten Stock befindet sich ebenfalls ein Wohn- und Schlaf- zimmer, eine Küche und eine Kammer.

Unter dem Dach befindet sich ein großer geschlossener Fruchtboden, und sonstiger Raum zu Aufbewah- rung von Früchten und Getreide.

Unter dem Wohnbause befindet sich ein ganz schöner Keller, Stal- lung zu 5 bis 6 Stücken Rind- vieh, eine kleine Scheuer und eine Holz-Remise, ein laufender Brun- nen vor dem Hause.

- 2) Nicht weit vom Hause entfernt befindet sich eine schöne Scheuer.
- 3) Hinter dem Wohnbause befindet sich

ein im Mef 1 Morgen 2 Viertel haltender starker Baum-, Gras- und Gemüsegarten

4) 2 Morgen weiteres Ackerfeld, an einem Stück.

Das ganze Anwesen ist nicht nur sehr schön, sondern Alles zweckmäßig eingerichtet, und würde sich der Lage halber für einen thätigen Bäcker und Bierbrauer vorzüglich eignen.

Die Gebäulichkeiten und Liegenschaf- ten können vom heutigen Tage an bei dem Unterzeichneten angekauft und auch stückweise Kaufe abgeschlossen werden, wozu die Kaufslustigen mit dem Be- merken höflich eingeladen werden, daß die billigsten Zahlungs- und anderen Bedingungen gestellt werden.

Den 15. Juli 1847.  
Bäckermeister Ludwig Wallraff.

Heilbronn.

**Auswanderung nach Amerika.**



Während über sämtliche Auswanderungs-Expeditionen in diesem Frühjahr Beschwerden zu lesen waren und von diesen selbst allerlei Bekanntmachungen erlassen wurden, sind die vielen Hun- derte, die mit mir zu den billigsten Preisen kontrabirt hatten, alle rechtzeitig und ohne Anstand nach Amerika be- fördert worden.

Bei der enormen Höhe, auf welche in Folge des neuen amerikanischen Ge- setzes und der Verlegenheiten der Auswanderers-Expedienten in letzter Zeit die Ueberfahrtspreise getrieben wurden, habe ich indessen für gut befunden, den Auswanderern einige Wochen Zuwarten zu empfehlen und wie wohl diejenigen gethan haben, die mir folgten, geht daraus hervor, daß ich nun auch bereits wieder im Stande bin,

**die Person frei von Mannheim bis Amerika ohne Kost um 39 fl.**

zu liefern. Im August und September expedire ich Schiffe nach Newyork, Neworleans und Galveston, die Anzeigen müssen sogleich geschehen. Schriftli- chen Anzeigen und Meldungen sind 15 fl. Pfandgeld beizuschließen.

**C. Stählen, ref. Notar in Heilbronn.**

Naheres ertheilt G. Zaiser, Buchdrucker in Nagold.

**Wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise.**

Nagold, den 17. Juli 1847.				Horb, den 12. Juli 1847.				Brod-Preise. Nagold.		Horb.		Nagold		Horb.	
Frucht- Gattungen.	Mittel preis.		Verkauf wurden.	Gelds.		den 12. Juli 1847.				per Scheffel.		1 Pfd. Kernerbrod		1 Pfd. Seife	
	fl. fr.	Sch. St.		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dinkel, alt. 1 Sch.	10	45	220	—	2357	16	11	—	10	30	10	—	—	—	—
Kernen	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—
Haber	7	44	43	4	334	53	—	—	8	30	—	—	—	—	—
Gersten	16	48	13	5	231	51	—	—	18	30	—	—	—	—	—
Mehlfrucht	18	24	3	—	55	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Witzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	2	12	4	3	75	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linjen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linj.-Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nag.-Wau.en	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.